

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1799

22 (3.6.1799)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-119772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-119772)



Montag, den 3ten Junii 1799.

223

224

Gerichtl. Proclamat.

1 Zu Ulrich Gerhard Ulrichs nachgelassenen und conscribirten Güter Vergantung auf Ansuchen Adelheit Sophie Ulrichs des Peter Jünglings Ehefrau, von etue Quantität Eisenkäsen, Gold, Silber, ein ganz complet Schmiedegeräthschaft, 2 beschlagene Wagen, 2 Pflüge, einige Stücke ungeschnittene Leinwand, einige Mannskleidungsstücke, Betten und Bettgewand, Speck Fett, Fleisch, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Mittwoch als den 5ten Junij in des Alke Acken Behausung zu Warden angesetzt worden. Sig. Zeuer den 21. May 1799. Aus dem Landgericht.

2 Zu Ulrich Pohlen Vergantung von Frauen Kleidungsstücke ist terminus auf den Donnerstag als den 13 Junij, in dessen Behausung zu Warden, angesetzt worden. Sign. Zeuer den 24ten May 1799.

3 Zu Popcke Popcken Vergantung von allerley Hausgeräth, Frauen Kleidungsstücke, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Freitag als den 7. Junij, in dessen Behausung, am Runnenfer Delche, angesetzt worden. Wornach ic Zeuer den 24. May 1799.

4 Zu Johann Hinrich Hlurichs Vergantung von Zinnen, Kinnen, Tische, Stühle

Bett- und Bettgewand, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Montag als den 10. Junij in dessen Behausung zu Warden angesetzt worden. Wornach ic. Zeuer d. 28. May 1799.

5 Zu Conrad Gerdes weyl. Ehefrau- en Vergantung von Zinnen, Kupfer, Messing, Kinnen, Betten, Tische, Stühle, Schräncke, allerhand Frauenkleidungsstücke und sonstigen Sachen, ist terminus auf den Sonnabend als den 8. Junij in Conrad Gerdes Behausung vor dem Sanct Annenthor hieselbst angesetzt worden. Wornach ic. Signat. Zeuer am 29sten May 1799. Aus der Regierung.

6 Da der General Armen Inspection angezeiget worden, daß Christoph Nietmann zu Sillenstede nicht nur ohne Landes herrlichen Consens in der Stadt und im Lande collectiret, sondern auch eine dazu erhaltene Oberliche Erlaubniß vorgegeben habe: so wird hiedurch allgemein bekannt gemacht, daß diese von Christoph Nietmann ange stellte Collete durchaus ohne alles Vorwissen der Genral Inspection gechehen, und diese, nach erlangter Kenntniß davon, ihm dieses Benehmen alles Ernstes verwiesen habe. Und ob gleich Niemand in Ausübung besonderer Wohlthätigkeit gehindert, vlein-ebr jeder dazu in der gedruckten Armenordnung

X
X

ausdrücklich ermuntert ist: so kann man doch diese Art der Einsammlung, als der Ordnung entgegen laufend, nicht genehmigen oder zulassen; und erwartet daher die General Armen Inspection, daß dergleichen unbefugte Collectanten künftig an den gehörigen Ort werden verwiesen werden, damit der Zweck der Armen Ordnung auch von dieser Seite erreicht werden möge, Wornach ic. Sign. Jever am 29sten May 1799.

Aus der General Armen Inspection.

7 Wenn zur Ausübung der Zimmer- und Erdarbeit am Hoochstel, terminus auf den 17. Juny angesetzt worden ist, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können daher dieselige, welche von solcher Arbeit annehmen wollen, sich besagten Tages des Nachmittages um 1 Uhr auf dem Hoochstel einfinden, die Bedingungen vornehmen zu accordiren suchen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Sign. Jever den 31. May 1799.

Aus der Regierung.

Citatio Edictalis.

Vor dem Königl. Preuß. Amtgerichte hieselbst werden die unbekannte Erben und Verwandte des vor vielen Jahren beim Wekeraccumerstuhl verstorbenen Jan Kemmers auf Antrag des Curatoris dessen Nachlasses edictaliter vorgeladen, sich vor diesem Amtgerichte und zwar längstens in Termino den 13. Decbr. persönlich oder schriftlich zu melden und ihr Erbrecht zu justificiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen:

Daß sie mit ihren Ansprüchen präcludiret, und der Nachlaß als herrenlos dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Sign. Esens im Amtgerichte den 4. März 1799.

Privat Sachen.

1 Ich habe igo eine Quantität Ostseeschen Kockens erhalten, bin auch noch mit hiesigem Kocken versehen. Ich offerire beydes für billigen Preis gegen baare Zahlung, und ersuche, sich bald zu melden. Hoochstel.

J. B. Westendorf.
2 Von des Bohlske Minssen Gerdes abwesenden Sohnes Vermögen sind 18097 R^{th} 14 S^{ch} . 19 w . zinslich gegen Sicherheit

zu belegen, weshalb man sich an den Curator Gerd Christopher Gerdes zu Ochoost wenden kann.

3 Es sind kürzlich 100 R^{th} in Golde von weil. Manteur Korschens Erben Vermögen eingegangen, welche, da sie baar verhanden, sofort gegen hinlängliche Sicherheit und zu accordirende Zinsen belegt werden können. Man melde sich desfalls bei dem Vergantungs-Protocollisten Kunstenbach.

4 Der Kfm. Johann Bernhard Wieners in Waddewarden hat allerley Baumaterialien, Hamburger Holz, Latten u. s. w. Steine und Pfannen werden täglich erwartet. Er offerirt davon für billigen Preis, und ersucht um Bestellung.

5 Pastor Meuter will das in der Stadt am Kirchhofe stehende von der Wittve Danzig 183 bewohnt werdende Haus von May 1800 an, verheuern. Liebhaber werden ersucht, sich am Mittwoch den 5 Juny Nachmittags 3 Uhr in der Frau Hammer Schmidt Hause einzufinden.

6 Von weil. Heine Kemmers Erben Geldern sind 180 50 R^{th} zinslich gegen Sicherheit zu belegen. Man melde sich desfalls bey dem Vormunde Johann Heeren zu Mederns im Hohentlicher Kirchspiel.

7 Von weil. Gerd Eden Erben Geldern sind sofort 300 R^{th} zinslich gegen Sicherheit zu belegen. Wer davon Gebrauch machen kann, melde sich bey dem Vormunde Berend Jansen Brören, oder dem Rechnungsfeller und Commissionair Hübling.

8 Liede Rohls Jansen ist gesonnen, seine bey dem Friedericken Borwerk stehende vollständige Getraide-Mühle, wobey sehr leicht ein Delschlag angebracht werden kann, nebst guter Behausung auf einige May 1800 oder auch May 1801 anfangende Jahre zu verheuern. Liebhaber können sich bey ihm auf dem Friedericken Borwerk einfinden, und nach den vorzulegenden Bedingungen Heurung treffen.

9 Wann ein Jüngling, der die nöthigen Kenntnisse besitzt, Lust hat, die Handlung zu erlernen, so kann Commissionair Hübling ihm zu einer solchen Condition Nachweisung geben.



10 Anthon Günther Bolenus Soh-
nes auf Hockfiel hart am Haven stehendes
Krughaus, welches von Ellert Johann El-
lers heuerlich verabnühlet wird, nebst das
daneben stehende Haus worin Almut
Orlem heuerlich wohnet, wie auch das
Grundstück beim Schiffs Zimmer Warf so
Hart Harbers gemiethet hat, sollen auf
May 1800 anzutreten, den Meistbietenden
öffentlich auf einige Jahre verheuret wer-
den, der oder diejenigen so dazn Lust haben
wollen sich aufm Sonnabend als den 8 Juny
des Nachmittags in Fooker Ehrif. Fooker
Krughause zu Hockfiel einfinden, die Con-
ditiones einsehen und nach Belieben heuern.

11 Von Schiffer Herro Harke Wede-
meyer angebrachten Güter von Bremen, fehlt
mir ein Sack Schwetschen, welche vermuth-
lich durch versehen, in eines andern Hause
gekommen, wer solche erhalten besehe es mir
zu melden.
M. B. Süßmilch.

12 Johann Hinrich von Tungen und
Compagnie haben eine Partey Latten, daß
Schock zu 7 1/2. zum Verkauf am Hockfiel
liegen; wer hiervon Gebrauch machen kann,
der wolle sich deshalb in den nästen 14. Ta-
gen bey den Kaufmann Hinrich Folckers zu
Waddewarden melden.

13 Es ist auf Ostern oder Maytag
1800 in einer fruchtbaren, guten und an-
genehmen Seefegend im Herzogthum Ol-
danburg, ein ansehnlich Landwesen zu Ver-
heuern, wobey sowohl Rämpe zum Fettwel-
den, als auch hiureichend, gutes Wiesen-
und Ackerland, und eine Schäferey vorhan-
den ist, dabey die beste Gelegenheit zum
Bierbrauen, und Malzmachen hat, wovon
besonders viel Absatz zu gewärtigen ist
Diejenigen Liebhaber, so deshalb näher
Nachricht verlangen, wollen sich mit post-
freyen Briefen an den Kaufmann Hrn. E.
S. Köppen in Westerstede melden.

14 Da die Durchl. gnädigste Fürstin
auf mein unterthänigstes Bitten mir die
Stelle eines Freymeysters bey dem Zimmer-
amte gnädigst verliehen haben, so empfehle
ich einem geehrten Publico meine Arbeit,
und bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Andreas Fllg.

15 Der Schumacher meyster Edvard
Hinrich Andree junior in Waddewarden
verlangt sogleich oder gegen Johanni 1 o-
der 2 Gesellen, er verspricht guten Lohr,
und ersucht sich baldigst zu melden.

16 Zu wehl. Wittwe Langen Ver-
gantung von Zinnen, Kupfer, Messing,
Einnen, Betton, Etche, Stühle, Schrän-
ke, verschiedene Manns und Frauenklei-
dungsstücke und sonstige Sachen ist terminus
auf den Donnerstag als den 6ten dieses in
den hiesigen Gasthause angesetzt worden.

17 Daß ich jüngst das von den Hrn.
Rath Woehring gekaufte ehemahls von
dem sel. Hrn. Hofrath Woehring be-
wohnte Haus, in der großen Wasserfort-
straße, bezogen habe, zeige ich hiedurch
meinen hochgeschätzten Gönnern und Freun-
den ergebenst an.
E. A. Dross.

18 Von den Minder Armen Gelder
sind sogleich 200 Gmthlr und 50 1/2. gegen
Sicherheit zubelegen, man kann wegen die
Zinsen wo man sich auch zu melden hat,
bey Johann Hinrich Bley daselbst accordiren.

19 Mit Obrigkeitl. Erlaubniß wollen
die Interessenten der Bogteyen Winsen und
Warden in diesem Jahre wiederum ein Lust-
schießen nach einem Vogel zu Hormerfiel
anstellen, und laden daher ein geehrtes Pub-
licum hienit ergebenst ein, an diesen Ver-
gnügen mit Antheil zu nehmen und sich
Dienstag den 25 Juny bey Hormerfiel ein-
zufinden. Vieler Beytritt zum Mischschießen
ist sehr angenehm: und jeder Anwesende
wird, wenn er sich friedlich betragt reel und
freundschaftl. auf und angenommen werden.

20 Bey den Pianteur Schüze sind in-
nerhalb 8 Tagen von allen Sorten Kohlpflan-
zen zu haben: weiße Buxkocht a 100 Stück
6 Grot, rotte Kohl, Kohlraby, Würsting
und Savoy a 100 St. 3 sch. wie auch von
viele Sorten Sommerblumenpflanzen a 100
Stück 9 sch.

21 Die zu den Neuerder heil. Gebäu-
den erforderliche Baumaterialien, wie auch
Zimmer und Mauerarbeit und einlges Far-
berey, soll den 7. Juny minstaunehment
ausverbunden werden. Liebhaber können
sich des Nachmittags in Edo Dnnen Krug
haus daselbst einfinden.

22 Das in dem Herzogthum Oldenburg auf dem Atenser Sande (Groden oder Volder) belegene adelich freie Gut Nordenhorn, soll von Waitag 1800 angerechnet auf 5 oder 9 nach einander folgende Jahre unter der Hand verheuert werden. Es besteht dasselbe nach einer im Jahr 1797 vorgenommenen Vermessung aus 139 Jück 150 Ruthen 246 \square Fuß Oldenburgischer oder ungefähr 150 Matt Jeverischer Maße, des besten Marich- und Grodenlandes, welches zur Viehzucht und zum Fettweiden ebenso gut, als zum Rapsaat, Weizen, Gersten und sonstigen Getraidebau benuset werden kann. Es ist dieses Gut, seit es existirt das heißt seit der Eindeichung des Atenser, Grodens oder Volders im Jahr 1742, bis jetzt noch niemals verheuert gewesen, sondern immer von den Eigenthümern sehr mäßig Haushälterisch, und ordentlich benuset worden, und daher das grüne Land sowohl, als das Hügeland, wie das Ganze überhaupt in dem besten und untadelhaftesten Stande. Die Scheunen und Wohngebäude sind zur Aufbewahrung des gewonnenen Getraides und Heues geräumig genug, daß also nichts davon in Schopen oder Wischen gelegt, und dem nachtheiligen Einfluß der Bitterung ausgesetzt zu werden braucht. In den Gebäuden findet der Heuersmann ferner eine eben so bequeme als hinlänglich geräumige Wohnung, sehr vielen Keller- und Bodenraum und eine Rossmühle zum eigenen Gebrauch, da das Gut außer andern adelichen Gerechtsamen und Privilegien auch von allen Mühlenwanggänzlich befreiet ist. Die Ausübung der zum Gute gehörenden Jagd und Fischereygerechtigkeiten wie ebenfalls dem Heuersmann mit überlassen. Die Gärten liefern eine solche Menge von dem schönsten Obst in den feinsten Sorten, daß daraus wohl 16 bis 18 Tonnen die Tonne zu 8 Oldenburgische Schefel gerechnet, geerntet worden. Hinter dem Gute, außerhalb des Deichs liegen an der Weser ungefähr 16 bis 18 Jück Oldenburgischer oder etwa 19 Matt Jeverischer Maße, Grodenland, welche dem Eigenthümer zur Erbpacht eingegeben sind, und

ebenfalls mit verasterpachtet werden sollen. Da sie schon seit 20 und mehrren Jahren immer mit Vieh betrieben und nie gemähet worden, so kommen sie dem Binnenlande an Güte gleich. Die Rabe des Deichs, und die Rabe und Tiefe der Weser gerade hinter dem Gute, macht den Transport aller Producte zu jeder Jahreszeit und bei jeder Bitterung äußerst bequem, wie von der andern Seite das unmittelbare an der Gräule des Guts liegende ansehnliche Dorf Atens den Bewohnern zum mannigfaltigen Nutzen gereicht. Noch wird es vielleicht die Aufmerksamkeit der Heuerlustigen verdienen, daß die große Kuhnenplate, welche der Hälfte nach dem Eigenthümer des Guts als Erbpächter zustehet, und die im Jahr 1801 aus der Heuer fällt, in der Weser gerade hinter dem Gute liegt. Die Heuerbedingungen sind einzusehen in Devellgönne bei dem Hrn Advocaten Rumpff, in Debedsdorf bei dem Hrn. Amtsverwalter Rüber, in Neuenburg bei dem Hrn. Kriegsbrath von Halem, in Delmenhorst bei dem Hrn Landgerichtssecretar Epping, und Oldenburg bei dem Besitzer des Guts, Cammerassessor Erdmann, wo sich die Heuerlustigen zur Verabredung des weitrn gefälligst einfinden wollen.

23 Köthner in der Mühlenstraße hat rothen und weißen Buxkohlpflanzen Savvokohl, Würstinger, Kohlrabl, und sonstige Pflanzen mehr, zu verkaufen.

24 Der Hutmacher Hinrich Eden Frerichs, empfiehlt sich nicht allein mit Sorten von Hüthe, sondern färbet allerhand Sorten von Zeug, sowohl seiden als Wolle, schwarz, er verpricht nicht allein die reellste Bedienung sondern auch die genauesten Preise zu halten und er uchet um geneigten Zuspruch, er wohnt schon in seinen neuen Haus auf den alten Markt.

25 Trendtel junior hat wieder zum Verkauf vorrätzig, rothen und grünen Caffian, schwarz Rauchleder und Corduan Seebmäleder, schwarz und braune engl Zugschesten, auch feine kleine und mitte Violinen für Kinder und junge Leute.

Leitung folgt
1. Gymn. Lekt XI 158